

Amts & Intelligenzblatt

Ertheilt wöchentlich
2mal und kostet in Waiblingen
vierteljährlich 30 fr.,
1 oft bezogen:
jährlich 34 fr.

Oberamtsbezirk Waiblingen.

Einrückungsgebühr
die 3spaltige Zeile oder
deren Raum 2 Kreuzer.

No 33. Einunddreißigster Jahrgang. Samstag den 30. April 1870.

Amthliche und Privat-Anzeigen.

Waiblingen. Bekanntmachung in Betreff der **Oberfeuerchau.**
Nachdem Oberfeuerchauer Wäldle mit Bornahme der Oberfeuerchau begonnen und ununterbrochen damit fortfahren wird, erhalten die Ortsvorsteher die Weisung, für baldige Erledigung der Ausstellungen besorgt zu sein, so bald die Protokolle den Schultheißenämtern zugetommen sein werden.

Bis 30. Juni spätestens sind die Protokolle mit Nachweis der erfolgten Erledigung zur Einsicht hierher vorzulegen. Den 29. April 1870. K. Oberamt. Haberlen.

Steinberg. Oberamts Schorndorf.

Markt Anzeige.

Die von Kön. Kreisregierung concessionierten hiesigen
Bieh- und Krämer-Märkte
werden erstmals am
Dienstag den 10. Mai d. J.
und am
Dienstag den 4. Oktober d. J.

abgehalten, zu deren zahlreiche Besuch das Publikum hiemit freundlich mit dem Aufügen eingeladen wird, daß ein Marktstandgeld am erstgenannten Markttag nicht erhoben wird.

Die Herren Ortsvorsteher werden um geeignete Bekanntmachung in ihren Gemeinden gebeten.
Den 27. April 1870. Gemeinderath.

Vorstand Hartmann.

Hochdorf.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Johannes Heim, Mechaniker und Mühlebesitzer in Hochdorf wird die vorhandene Liegenschaft am

Montag den 21. Mai d. J.

Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhaus in Hochdorf im öffentlichen Auktreich verkauft, und zwar:

1/8 M. 17,4 K. Wohnhaus mit Mahlmühle, Hanfriebe und mechanischer Werkstatt mit Drehbank, nebst Hofraum, die Neumühle genannt, an der Straße nach Pöppenweiler, dabei 10,4 K. eine zweistöckige

Scheuer mit steinernem Stock. Anschlag beider Gebäude, samt den zur Mühle gehörigen Geräthchaften 11,092 fl.

7,1 K. Gemüsegarten bei der Mühle 10 fl.

5 1/8 Morgen 30,3 K. Ackerfeld in 11 Parzellen 1,950 fl.

2 1/8 Morgen 34,0 K. Wiesen in 5 Parzellen 1,040 fl.

3/8 Morgen 9,3 K. Kleeplatz und Gypssteinbruch auf der Markung Neustadt 210 fl.

Ganzer Anschlag 14,502 fl. wozu die Liebhaber zu einzelnen Theilen oder zum Ganzen, Unbekannte mit Nachweis über Zahlungs-

fähigkeit eingeladen werden. Waiblingen, den 30. März 1870.

K. Gerichts-Notariat.

Bekanntmachung.

Ueber den Schaden welcher von Hühnern und Gänsen in Gärten und sonstigen Gütern angerichtet wird, sind Klagen eingelaufen und wird daher bekannt gemacht, daß in den Vorstädten Hühner und Gänse nur in geschlossenen Räumen gehalten werden dürfen und daß alle Besitzer Schaden laufender Geflügels auf Anzeige der Feldschützen, Polizeidiener oder der Beschädigten zur Strafe gezogen werden.
Den 26. April 1870.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Für den Schulhausbau in der armen Gemeinde Wenden, Oberamts Nagold, ist in der Diocese folgendes Opfer gefallen: in Waiblingen 13 fl. 22 fr. Veinstein 8 fl. 47 fr. Birkmannweiler 3 fl. 19 fr. Bittenfeld 3 fl. 33 fr. Duroch 4

fl. 30 fr. Endersbach 7 fl. 56 fr. Großheppach 10 fl. 45 fr. Segnach 2 fl. 48 fr. Hertmannsweiler 2 fl. 24 fr. Hochberg 1 fl. 38 fr. Hochdorf 2 fl. Hohenacker 1 fl. 18 fr. Korb 1 fl. 37 fr. Neudarrens 3 fl. Neustadt 2 fl. 7 fr. Opelsbohm 8 fl. Schwaifheim 4 fl. 26 fr. Strümpfelbach 7 fl. Winnenden 6 fl. 17 fr. Zusammen 95 fl. 7 fr., was mit herzlichem Dank und Segenswunsch bekannt gemacht wird.

28 April 1870. Kör. Dekantamt.
Bührer.

Segnach.

Am

Dienstag den 3. Mai

Mittags 11 Uhr

werden auf hiesigem Rathhaus

5 bis 6 Uhr.

ältere Akten

im Auktion gegen baare Bezahlung verkauft werden.

Den 22. April 1870.

Schultheißenamt.
Seibold.

Waiblingen.

Dienstmädchen-Gesuch.

Für eine kleine Beamten-Familie wird sogleich ein jüngeres Dienstmädchen gesucht. Zu erfragen bei der Redaktion.

400 fl.

werden gegen mehr als doppelte Versicherung gegen einen pünktlichen Zinszahler aufzunehmen gesucht. Wer? jagt die Redaktion.

Waiblingen.

Haus- und Garten-Verkauf.

Jacob Schmolz und Söhne verkaufen unter Vorbehalt eines einmaligen Aufstreichs ihr halbes Haus sammt Scheuer und Garten beim Haus, in der Rommelshäuser Vorstadt.



Daselbe enthält im Vorderhaus 2 heizbare und 1 unheizbares Zimmer, Küche, Speis- und Büchekammer, gewölbten Keller und Hofraum; im Hintergebäude eine heizbare Stube, Küche, Büchekammer und Stallung.

Der Garten mit 4 tragbaren Obstbäumen enthält an Maßgehalt $\frac{1}{8}$ Morg. 0,8 Ruthen.

Mit Stadtpfleger Spitz kann alsbald ein Kauf abgeschlossen werden.

Geradstetten.

Feiles Anwesen.

Der Unterzeichnete ist genehm wegen Familien-Verhältnisse sein hier besitzendes Anwesen mit oder ohne Garten zu verkaufen; es kann auch ein Theilkauf abgeschlossen werden.

Liebhaber sind zum Abschluß eines Kaufes freundlich eingeladen.

E. F. Hoffmann, Kaufmann
und Wirth.

Privat-Spar-Casse Waiblingen.

Unter Garantie des Gesamt-Vermögens von 136 Mitglieder der **Gewerbebank Waiblingen** ist eine Sparkasse eröffnet worden und kann von 30 Kreuzer an aufwärts eingezahlt werden.

Zu fleißiger Benützung dieser Casse ladet ein besonders die Gewerbehilfen und Dienstboten

Der Cassier
Apotheker Heim.

Herde-Empfehlung.

In eisernen Herden — bewährte Konstruktion — halte ich besonders großes Lager. Die Preise werden äußerst billig gestellt, und für jeden Herd einjährige Garantie geleistet und unentgeltlich aufgestellt. Ludwigsburg. **C. Wacker, Körnergasse.**

Stuttgart.

Neue Betten in großer Auswahl

von 28 bis 50 Gulden

B. Rosenthaler, Färberstraße 4.

Waiblingen.

Für die

Naturbleiche in Oetisheim

D. A. Maulbronn,

ne schon längst als vorzüglich bekannte Bleiche-Anstalt, nehme ich kein Wort e bild u. s. w. zur besten Versorgung an und empfehle mich zu recht zahlreichen Aufträgen.

Der Agent:

Gust. Sirt, jun.

Achte brillante Farb- u. geschmackvoller dauerhafter Dr. d. Appretur wie neu. Prompte Bedienung bei billigen Preisen.

Agentur

der

Kunstfärberei, Druckerei & Appretur

von **Albert Schumann** in **Esslingen a. N.**

empfehl

Wilh. Gasteyer.

Regelbahn und Wirthschafts Empfehlung.

Nachdem meine Regelbahn mit ausgezeichneten Schieferplatten neu belegt, und bestens hergerichtet ist, empfehle ich solche zur gefälligen Benützung. Vorzügliches Lagerbier, von Zimmermann, und reelle Bedienung werden zugesichert.

Achtungsvoll ic.

Endersbach den 27. April 1870.

J. Kaufmann,
Restaurateur am Bahnhof.

Arbeiter-Gesuch.

Zwei geordnete Arbeiter, welche sich über Fleiß und Solidität durch Zeugnisse genügend ausweisen können, finden bei einem Lohn von fl. 1 18. pr. Tag dauernde Beschäftigung bei **Fr. Gruner** in **Esslingen.**

Waiblingen.

Zu vermieten auf Jakob.

Ein helles großes Zimmer mit Kochofen sammt Büchekammer ist um den Miethpreis von 44 fl. jährlich an ein oder zwei solide Frauenzimmer abzugeben

Näheres im Hause des Zimmermeisters **Schmann,**
1 Treppe hoch.

K o r b,

Oberamts Waiblingen.

Steinbruch Verkauf.

Von dem neuesten Gemeindefeinbruch im Höruleskopf, der feine weiße Werksteine von ausgezeichneter Qualität enthält, wird am

Samstag den 7. Mai

Nachmittags 1 Uhr

eine Fläche von einem Viertelmorgen im öffentlichen Aufstreich auf hiesigem Rathhaus zum Ausbrechen verkauft.

Liebhaber sind mit dem Bemerkten hiezu eingeladen, daß der Bruch jeden Tag besichtigt werden kann und schriftliche Kaufs-Offerte auch vor dem Steigerungstermin entgegen genommen werden.

Am 16. April 1870.

Gemeinderath

Vorst. Haas.

W a i b l i n g e n.

Wohnungs-Veränderung

und

Empfehlung.

Da ich das Buchbinder Seeger'sche Haus verlassen und nun im Besitz des früher Schloffer Betsch'schen Hauses, beim Dekanathause bin, so erlaube ich mir, meine große Auswahl in **Tuch- und Stoffkappen** neuester Facon, viele Sorten von **Hosenträgern, Bandagen, Herren- und Damengürteln, Cravatten, Schlips, Bukslings und Lederhandschuhen** u. noch viele in mein Fach einschlagenden Artikeln zu empfehlen. Ich werde mich bestreben, meine werthen Kunden und Gönner durch prompte und billige Arbeit bestens zu bedienen.

Friedr. Kinzler, Secker.

W a i b l i n g e n.

Schreinerlehrlings-Gesuch.

Ein junger kräftiger Mensch findet unter billigen Bedingungen eine Lehrstelle.

G. Schnauffer, Schreiner.

W a i b l i n g e n.

Empfehlung.

V herannahendem Frühjahr erlaube ich mir, mein reichhaltiges **Tuch- und Bucksting-Lager** nebst einer großen Auswahl **Tuch- und Stoffkappen** und meine übrigen bekannten Artikel aufs angelegentlichste zu empfehlen zu äußere billigen Preisen.

Friedrich Schmid, Secker

Preisgekrönt in Paris 1867.

Gegen jeden veralteten Husten,

Heiserkeit, Reiz im Kehlkopf, Brustschmerzen, Kurzatmigkeit, Blutspien, Schwindelstößen, Verschleimung u. Keuchhusten ist der

weiße Brust-Syrup

von G. A. W. Mayer in Breslau ein nie fehlendes Heilmittel, und wird den daran Leidenden bestens empfohlen.

Autorisirte Niederlage in Waiblingen bei Wihl. Gastegger.

Llionese, das einzig bewährte Schönheitsmittel findet täglich noch mehr Anerkennung.

Alle Falten und Hautunreinigkeit, verschwinden in 14 Tagen; nur allein

ächt im Chemischen Laboratorium von Adolph Conrad in Castell a. Rhein und durch Herrn Wihl. Gastegger in Waiblingen zu beziehen.

W a i b l i n g e n.

Ein gut erhaltenes Handwägel hat zu verkaufen G. C. Herzog.

W a i b l i n g e n.

Schöne dünne Pfähle sind zu haben im Adler.

W a i b l i n g e n.

Strohüte.

Mein Lager in Strohhüten aller Art ist aufs reichhaltigste assortirt und sind die Preise aufs billigste gestellt. Auch habe ich eine Parthie älterer Hüte die ich unter dem Fabrikpreise abgebe. Zu geneigter Abnahme empfiehlt sich bestens

Wihl. Gastegger.

Gesundheit ist Reichtum!

Durch den Gebrauch Ihrer **Hämorrhoidaltröpfchen**, befinde ich mich wieder wohl.

Kürschner Langener in Peine.

Dieses anerkannt beste Mittel gegen **Appetitlosigkeit, Blähungen, Erbrechen, Hartleibigkeit, Magenkrampf, Blutandrang, Kopfschmerz, Hämorrhoiden, Rheumatismus, Nervenleiden, Krämpfe, Hautausschläge, Harbeswerden** etc., ist für 1 Thaler pro Flasche von Otto Dorn in Leipzig zu beziehen.

W a i b l i n g e n.

Lehrlings-Gesuch:

Einen wohlgezogenen jungen Menschen nimmt in die Lehre

Flaschner Dieber.

Bad Neustadt.

Sonntag den 1. Mai

Kennion

von einer Stuttgarter Trompetermusik.

Hiezu ladet höflichst ein

G. Pfeffer, Badwirth.



Heute Samstag

5

Bekanntmachung, betreffend Einführung von Lokalzügen zwischen Stuttgart und Untertürkheim und Stuttgart und Waiblingen.

Vom Sonntag den 1. t. M. einschließlich an bis auf Weiteres wird täglich

zwischen Stuttgart und Untertürkheim und an Sonn- und Festtagen (Feiertage ausgenommen) zwischen Stuttgart und Waiblingen

ein Lokal-Personenzug mit kurzem Aufenthalt auf den Zwischenstationen zu folgenden Fahrzeiten ausgeführt und zwar

1) täglich zwischen Stuttgart und Untertürkheim.

a) Von Stuttgart nach Untertürkheim:

Stuttgart, Abgang 6 Uhr Morgens,

Cannstatt, Ankunft 6 Uhr 7 Min. Morgens,

" Abgang 6 Uhr 11 Min. Morgens,

Untertürkheim, Ankunft 6 Uhr 17 Min. Morgens;

b) von Untertürkheim nach Stuttgart:

Untertürkheim, Abgang 7 Uhr 45 Min. Vorm.,

Cannstatt, Ankunft 7 Uhr 52 Min. Vorm.

Abgang 7 Uhr 57 Min. Vorm.,

Stuttgart, Ankunft 8 Uhr 5 Min. Vorm.

2) An Sonn- und Festtagen zwischen Stuttgart und Waiblingen.

a) von Stuttgart nach Waiblingen:

Stuttgart, Abgang 3 Uhr 35 Min. Nachm.,

Cannstatt, Ankunft 3 Uhr 42 Min. Nachm.,

" Abgang 3 Uhr 47 Min. Nachm.

Fellbach, Abgang 4 Uhr 5 Min. Nachm.

Waiblingen, Ankunft 4 Uhr 10 Min. Nachm.

b) von Waiblingen nach Stuttgart:

Waiblingen, Abgang 7 Uhr 42 Min. Abends,

Fellbach, Abgang 7 Uhr 51 Min. Abends,

Cannstatt, Ankunft 8 Uhr 3 Min. Abends,

" Abgang 8 Uhr 7 Min. Abends,

Stuttgart, Ankunft 8 Uhr 15 Min. Abends.

Landwirthschaftliches.

Das englische Vieh.

Das gemäßigte Klima Englands begünstigt den Grasswuchs, sowie den Futterbau überhaupt außerordentlich, ebenso entspricht die mäßige Kälte Winters und die erträgliche Wärme Sommers einer guten Viehzucht daseibst. Man theilt das englische Vieh ab nach der Hörnerbildung in langgehörnte, kurzgehörnte und ungehörnte Racen. Nach den Ansichten der tüchtigsten Viehkenner gilt das kurzhornige Durhamvieh als das schönste und zur Mastung tauglichste in ganz Europa. Man trifft diese Race, rein im nordwestlichen England, wo sie von rein weißer Farbe ist. Schwarze Haare unter dem Weiß betrachtet man als unächttes Abzeichen. Schon die Kälber sollen lange weiße Haare mit zur Welt bringen. Dieser Viehstamm ist zum Theil aus Holländer Farren und englischem Landschlag entstanden und zählt deshalb Anfangs zu den milchreichen Stämmen. Durch Zuzucht mittelst gut gewählter Thiere erhielt man aber allmählich einen der ersten Mastviehstämme, wobei weniger auf Farbe als auf schöne Formen gesehen wurde, daher zur Zeit viele gefleckte und getiegerte Thiere unter diesem Stamme vorkommen. Kreuzt man diesen Stamm mit verwandten Holländern oder ähnlichem Milchvieh, so erhält man milchreichere Nachkommen.

Ob sich auch Gebirgsvieh mit Vortheil zur Kreuzung mit diesem Stamme eignen wird, steht dahin, da die Formen und übrigen Eigenschaften beider doch ziemlich weit auseinander gehen. Man wird wohl Rückschlüsse bald in diesen, bald in jenen Stamm erhalten. Besonders bildet der Kopf mit den Formen seiner Knochen und Hörnern lange das schwer vermittelbare Zeichen des Original-Stammes. Die Schnellwüchsigkeit mag beim Simmenthaler Stamm mindestens in demselben Grade sich zeigen wie beim englischen Vieh. Schade, daß man bei Kreuzungen zunächst minder werthvolle Thiere erhält und erst nach unsichtiger Auswahl bei der Zuzucht nach Generationen mehr und mehr seinen Zweck erreicht. Bei nahe verwandten Stämmen kommt man natürlich weit rascher zum Ziele. Man zählt bei Kreuzungen die guten Eigenschaften beider Thiere zusammen und erhält leider häufig die Summe der meisten fehlerhaften Eigenschaften in dem Kreuzungsprodukt. Das kurzhornige Vieh ist sehr mastfähig und lagert das Fleisch hauptsächlich an denjenigen Körpertheilen ab, wo es von bester Qualität ist z. B. an den obern, hintern Theilen des Rückgrates, auf dem Kreuz und an den Lenden. Ein fetter Durhamochse liefert im Durchschnitt von 100 Pfd. lebend Gewicht, 64 Pfd. Fleisch, 8 Pfd. Unschlitt 5 Pfd. Haut, während beim deutschen Ochsen 60 Pfd. Fleisch, 7 Pfd. Unschlitt und 7 Pfd. Haut drauf kommen.

Ueber den Werth eines Vogelnestes

bringt der Thüringer Thierschutzverein folgende, überall beherzigenswerthe Ansprache: „Lieber Landmann! Dein Junge nimmt aus Langweile ein Vogelnest, Grassmäden-, Spagenz-, Rothschwanznest oder ein anderes, gleichviel von welchem der obengenannten Vögelchen, sei es mit Eiern oder mit Jungen aus. Es sollen davon fünf im Nest sein. Jedes dieser Jungen braucht täglich im Durchschnitt etwa 50 Stück Raupen und anderes Geschmeiß zur Nahrung, die ihm die Alten aus der Nachbarschaft zutragen, macht täglich 250 Stück. Die Nahrung dauert durchschnittlich 4 bis 5 Wochen, wir wollen sagen 30 Tage, macht für das Nest 7500 Stück. Jedes Raupe frisst täglich sein eigenes Gewicht an Blättern und Blüten. Gesezt sie braucht bis ausgefressen 30 Tage und frisst täglich nur eine Blüthe, so frisst sie in 30 Tagen 30 Abstrücker in der Blüthe und die 7500 Raupen zusammen 225,000 Stück solcher Blüten. Hätte Dein Junge das Vogelnest in Ruhe gelassen, so hättest Du und Deine Nachbarn um 225,000 Äpfel, Birnen und Pflaumen mehr geerntet. Wenn jedoch die Raupe, wie sie aus Liebhaberei manchmal thut, 10, 20, 30 Blüten frisst, oder wenn wegen des abgefressenen Laubes die Blüten keine Nahrung mehr haben und welk abfallen, so beziffert sich Dein und Deiner Nachbarn Verlust noch viel höher. Du kannst dann leicht berechnen, was ein Vogelnest für einen Werth hat.“

Ein Schwindel, der in neuester Zeit in einer großen nordb. Provinzialhauptstadt verübt worden, macht viel von sich reden. In den Laden eines Kaufmanns tritt ein Herr in fehrgevähter Toilette im Gefolge eines Dieners, der Herr, der den rechten Arm in der Binde trägt, wurde für einen pensionirten Militär gehalten und man schätzte sich glücklich ihm so viele und kostbare Stoffe als er begehrte vorlegen zu können. Als es zur Bezahlung kam, zeigte es sich, daß der Besitzer nur circa 50 Thaler bei sich führte, und da er jeden Kredit ablehnte, überdieß noch weitere Einkäufe besorgen zu müssen meinte, so ersuchte er den Kaufmann, nach seinem Diktate einige Zeilen an seine Frau im offenen Zettel zu schreiben, den der Diener in das nahe Hotel tragen sollte. Der Kaufmann schrieb arglos noch dazu auf einem mit seiner Firma versehenen Bogen die Worte: sende mir sofort durch Ueberbringer 200 Thaler. Dein Robert.“ Lächelnd schloß der Kaufmann das Skriptum mit den Worten: „Si, da sind wir ja Namensvettern!“ Der Diener trug den Zettel fort und erschien in Kurzem mit der gewünschten Summe, der Herr bezahlte die Waaren, belud den Diener damit und entfernte sich unter vielen Entschuldigungen für die verursachten Mühen. Einige Stunden später besuchte die Gattin des Kaufmanns ihren Eheherrn, man plaudert von allerlei Dingen, und ganz nebenbei fragt die gute Frau den Mann, wozu er denn heute plötzlich 200 Thaler von ihr verlangt habe. Der Mann war sprachlos vor Erstaunen, langsam erhobte er sich und begriff, daß und wie er geprellt worden. Die Nachforschungen nach dem Gauner blieben erfolglos.

(Ein Hungerleider), der etwas aushalten kam, ist unstreitig der Laubfrosch. In einer Familie zu Leipzig wird so ein Wetterprophet gehalten und durch Anvorsichtigkeit entkam derselbe seinem Behälter; er war verschwunden. Nach Verlauf von 2 Monaten und 16 Tagen findet man den Laubfrosch in einer leeren Blumenvase ganz und munter, was um so merkwürdiger ist, da er während dieser Zeit nicht nur alle Nahrung sondern auch das Wasser entbehrt hat.

Er langen, 18. April. Der noch fortdauernde Strike der Weißgerbergesellen hat ein tragisches Ereigniß im Gefolge gehabt. Der Mangel an Arbeitskräften nöthigte die Meister, an Arbeiten Theil zu nehmen, welche sie früher nicht unmittelbar selbst besorgten. Einer der größten Gerbereibesitzer dahier, Magistratsrath David Mengin, ein Mann im kräftigsten Alter, nahm bei einer dieser Verrichtungen, wobei er mit Arsenik zu thun hatte, eine Prise Schnupftabak, ohne vorher seine Hände zu reinigen, und brachte so etwas Arsenik mit in die Nase, was die traurige Folge hatte, daß er im vergangener Nacht an Blutvergiftung starb.

In Schmieden, D. A. Canstatt, spielte das unglückselige Taschenmesser wieder einmal seine traurige Rolle. Ein betrunkenener Bauernbursche reizte in seinem Uebermuth einen verheiratheten Mann, pufste ihn im Dehn des Wirthshauses herum und warf ihn endlich zu Boden. Der Verleidigte zog das Messer und verwundete den Angreifer sehr gefährlich.

* Zur Dänenzeit, sagen die Schleswig-Holsteiner, da thaten wir den Mund auf und denbeutel zu. Zur Preußenzeit, da ist es anders geworden, da müssen wir den Beutel weit auf und den Mund hübsch zumachen, damit wir uns weder erkälten, noch ihn verbrennen.

Ich fühle mich geschmeichelt, daß mein Esel einem Pferd verglichen wurde, muß jedoch bemerken, daß mein Esel nicht spricht, wie der des Bilians, viel weniger schreibt wie mancher Andere r. Bot von Strümpfelbach.

Fruchtpreise vom Winnender Fruchtwart.

vom 28. April.

Dinkel pr. Centr. 4 fl. 18 kr., 4 fl. 12 kr., 4 fl. 6 kr.
Haber " " 3 fl. 41 kr., 3 fl. 39 kr., 3 fl. 37 kr.